

Noch 43 Tage bis zur Eröffnung der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Noch 43 Tage

bis zur Eröffnung
der Schweizerischen
Landesausstellung
in Zürich

Der Wettstreit im Arbeitstempo wächst an beiden Ufern, wachst er überhaupt noch eines Wachstums fähig ist. Täglich treffen neue Meldungen über Fertigerstelltes, Bezugsfertigtes und vereinzelt sogar bereits über Fertigbezogenes ein. Der Wochenrapport für das linke Ufer lautet: Der Funkturm im Hof des Elektrizitätspavillons ist aufgebaut, und gerade jetzt sind große Transporte von Turbinen und anderen wichtigen Maschinen unterwegs. In der Abteilung «Graphisches Gewerbe» ist die Druckereimaschine montiert. Im alkoholfreien Restaurant kann man sich an den schönen Wandmalereien von Cornelia Forster ergötzen. Auf dem Belvoir-Högerli steht die S. A. C.-Hütte bezugsbereit. Für das rechte Ufer: Die Turmuhr des Gemeindehauses geht bereits mit der Zeit und zeigt zuverlässig die Stunde. Die Glocken sind aufgezogen, verhalten sich aber noch stumm. Sämtliche Brunnen stehen am richtigen Platz, und auch die dazugehörigen Wasserlein werden bald plätschern. Alle Schiffsstege sind fertiggestellt, so daß die Ausstellungsschiffe anlegen können. Bild rechts: Der Arbeiter auf dem in einer Höhe von 75 m ins Leere hinausragenden Eisenbalken hat keine Zeit, die Aussicht zu bewundern. Er muß sich auf dem linksufrigen Schwebbahn-Turmkopf um die gute Vernietung kümmern. Links außen im Bild gewahrt der Stadtkenner noch den weißen Block des Walcheturmes, worin die LA-Pläneschmiede hausen. Die Landesausstellung hat einen nagelneuen Beruf geschaffen: sie wird für ihre Schwebbahn über den Zürichsee Liftmädchen beschäftigen. Wie soll man sie taufen? Vielleicht Züseli, besser Zü-See-Li = Zürichsee Liftmädchen? Was meinen Sie dazu? Sie bringen die Leute, die anstatt mit dem Schiff oder mit einem Autobus lieber mit dem «Luftibus» (warum sollte sich diese Bezeichnung nicht einbürgern?) ans andere Ufer gelangen, zu den Turmspitzen und wieder herunter. Man wird die jungen Damen in eine Uniform stecken, bestehend aus schönen blauen Hosen und weißem Jackett, damit jeder sofort merkt, daß er in Zürich ist. Die Mädchen arbeiten zwischen 8 und 23 Uhr im Zweischichtenbetrieb. Selbstverständlich hat jede Angestellte ihren freien Wochentag. Wir zeigen hier einige der freundlichen Mädchen, die nun während der Landesausstellung innerhalb eines Spielraumes von 75 m ein sehr bewegtes Dasein führen werden.

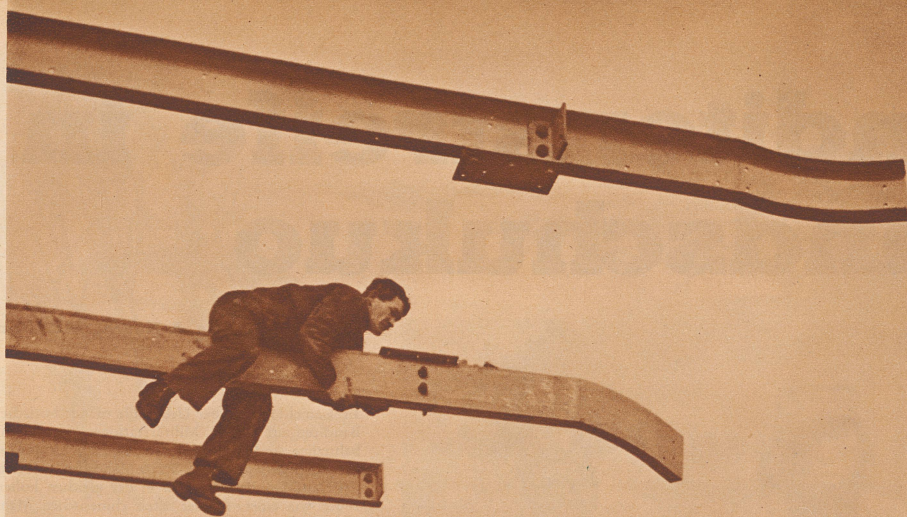


Photo Guggenbühl-Prisma

43 jours nous séparent de l'ouverture de l'Exposition nationale suisse à Zurich

Rapport hebdomadaire. Rive gauche: Au pavillon de l'électricité, la tour de la radio est terminée. On installe dans les locaux, machines et turbines. On achève, dans la section des «Métiers graphiques» le montage des installations de l'imprimerie. Cornelia Forster termine les fresques qui décorent le restaurant sans alcool. La cabane du C. A. S. découpe sa silhouette sur la colline du Belvoir. Rive droite: Déjà fonctionne l'horloge de la maison de commune et les cloches sont en place dans le clocher. On termine les fontaines. Les débarcadères des bateaux de l'Exposition sont achevés. Sur les deux rives se dressent les pylônes de 75 mètres de haut du téléphérique. De la haute — où fut prise la photographie — ci-dessus le regard plonge sur la ville de Zurich et sur l'Exposition nationale. Des jeunes filles — dont nous présentons ici quelques-unes — desserviront les lifts qui permettront l'accès de ces tours d'acier.